

geschwungenen Eckbändern. Wandaufbau: Holz, rot und grünlich marmoriert. In der Mitte über niedriger Predella rundbogiges Altarbild, flankiert von zwei schräg vorgestellten, gelb marmorierten Säulen auf kurzen Postamenten, mit vergoldeten Basen und Kompositkapitälen, darüber je ein schräg in die Hauptwand einschneidendes Gebälkstück, darüber profilierte rundbogige Archivolte. Kleiner Aufsatz mit Seitenvoluten und rundbogiger Verdachung; darüber auf Postament mit versilberten Wolken das vergoldete Monogramm Jesu in vergoldetem Strahlenkranz. Der Aufbau stammt aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. (um 1778).

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Altarbild. Die Immakulata, von Putten umgeben. Gute Arbeit von Rattensperger, um 1842.

2. Aufsatzbild. Die hl. Anna (Halbfigur) mit der hl. Maria; ebenfalls von Rattensperger.

3. Rechter Seitenaltar im Mittelschiff. Im Aufbau ganz gleich wie der linke; oben Monogramm Jesu. Um 1778.

Rechter  
Seitenaltar.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Altarbild. Rechts der hl. Sebastian, dem eine kniende Frau die Pfeile aus den Wunden zieht, darüber ein Putto mit Lorbeerkranz und Palmenzweig. Links auf einer Wolke sitzend der hl. Florian; im Hintergrunde Alpenlandschaft. Gute Arbeit, signiert: *Gemalt von S. Stief 1842.* —

2. Aufsatzbild. Der hl. Josef (Halbfigur) mit dem Christkinde; ebenfalls von Sebastian Stief.

Auf der Mensa verglastes Standgehäuse mit geschnitztem vergoldeten Rahmen. Innen in Muschelnische die geringe kleine Gruppe der hl. Dreifaltigkeit (Gott-Vater mit dem Kreuzifixus in den Armen, darunter eine Taube), Holz, polychromiert. Ende des XVIII. Jhs.

4. Seitenaltar im nördlichen Seitenschiff. Grauer und roter Marmor. Rechteckige Mensa. Wandaufbau: In der Mitte rundbogige Tabernakelnische, darin eine Kopie der Muttergottesstatue von Altötting (Holz, polychromiert); darüber rechteckige Bildnische. Daneben auf kurzen Postamenten je ein Flachpilaster und vor schmaler, flachbogig ausgehöhlter Nische eine Säule, alle mit Basen und Kompositkapitälen aus vergoldetem Holz. Den seitlichen Abschluß bilden schräggestellte vertikale Bänder, unten zu großen, oben zu kleinen Voluten eingerollt. — Über den seitlichen Stützen geschwungenes profiliertes Gesims, darüber flachbogige Giebelansätze, unten zu Voluten eingerollt. Über dem unvermittelt rechteckig abgeschlossenen Mittelteil dreipaßförmiger Aufsatz (Holz, polychromiert und vergoldet), darin die schwache polychromierte Holzfigur des hl. Rupert.

Seitenaltäre.

Gemälde: Öl auf Leinwand. Der hl. Josef (Halbfigur) mit dem Jesusknaben. Mitteltgute Arbeit.

Der ganze Altar stammt aus dem XVII. Jh., war ursprünglich Grabmonument des Bräuers Durchamer in der Stiftskirche zu Mattsee und wurde wahrscheinlich vom Stiftsdechant Heinrich Moser hierher gebracht.

5. Seitenaltar im südlichen Seitenschiff. Modern (1875). Holz, gelblich marmoriert.

Kanzel: Modern, die Statuetten Christi und der Evangelisten XVIII. Jh.

Kanzel.

Taufstein: Roter Marmor. Zehneitiges Becken auf kurzem, zehneitigem Fuß und Mittelteile. XV. Jh.? Am Holzdeckel die Statuette des hl. Johannes des Täufers, Holz, polychromiert, XVIII. Jh.

Taufstein.

Skulpturen: Holz, polychromiert.

Skulpturen.

1. Lebensgroße Statue eines Propheten. Gute Arbeit vom Ende des XVII. Jhs. (Dachboden).

2. Zwei Leuchterputti auf gewundenen, von Reben umrankten Tragstangen mit reich verzierten Kapitälern (vier Cherubsköpfe, Früchte, vier Rankenhenkel). Gute Arbeiten vom Anfang des XVIII. Jhs.

3. Im nördlichen Seitenschiff die Gruppe der Kreuzigung mit den lebensgroßen Figuren Christi, der hl. Maria und des hl. Johannes. Gute Arbeiten aus dem Ende des XVIII. Jhs.

4. Statue des gegeißelten Heilandes. Gut, XVIII. Jh.

5. Gruppe der Dornenkrönung. XVIII. Jh.

6. Vier kleine Leuchterengel. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

7. Statuette des hl. Josef mit dem Kinde. XVIII. Jh.

8. Versilberte Holzstatuetten der vier Evangelisten. Anfang des XIX. Jhs.

Steinskulpturen: Außen in den zwei Nischen an der Ostseite des Chores. 1. Gotische Skulpturen aus rotem Marmor. Unten fialengeschmückter Pfeiler mit zwei kleinen, stark verwitterten männlichen Relieffiguren. Oben kleine, stark verwitterte Statue eines bärtigen Apostels. XV. Jh. (Fig. 329).

Stein-  
skulpturen.

Fig. 329.

2. Darunter eingemauert ganz verwittertes Relief aus rotem Marmor, Veronika mit dem Schweiß Tuch. XV. Jh. (Fig. 330).

Fig. 330.



Fig. 329 Obertrum,  
Pfarrkirche, gotische  
Steinskulpturen (S. 339)